

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist ihm noch eine andere Aufgabe gestellt worden, die nicht weniger interessant ist und für unser Land von weittragender Bedeutung sein wird. Jedermann weiß, daß unser Import den Export weit übersteigt. Im Jahre 1912 z. B. betrug diese Differenz bereits 622 Millionen. Selbstverständlich werden wir stets auf das Ausland angewiesen sein, was die Einfuhr von Kohlen, Metallen, Rohstoffen, wie Wolle, Baumwolle, Seide u. a. m. anbetrifft. Aber es gibt eine Reihe von Importartikeln, die wir in großen Quantitäten einführen, trotzdem sie in vorzüglicher Qualität auch von schweizerischen Produzenten auf den Markt gebracht werden. Es sind dies hauptsächlich Waren von kleinen und mittleren Gewerben oder neu entstandenen Industrien. Bald ignorieren wir überhaupt ihre Existenz, bald aber bringen wir ihnen nicht das nötige Zutrauen entgegen. Dadurch nun, daß das Bureau die günstige Gelegenheit benützt und vor Allem auch die schweizerischen Besucher sehen lehrt, ihnen schweizerische Bezugsquellen empfiehlt, ihnen gratis Auskunft gibt über alles, was schweizerischer Gewerbesleiß und Kunstsinne zu liefern imstande sind, dadurch gedenkt der Auskunftsdiens unsern längst ungenügend berücksichtigten Inlandhandel kräftig zu fördern und zu unterstützen. Der diesem Zwecke dienende Arbeitsplan ist schon letztes Jahr aufgestellt und bereits so weit durchgeführt worden, daß vom ersten Tage der Ausstellung an den Besuchern in jeder Beziehung gedient werden kann. Neben der dreifachen, sehr übersichtlich gestalteten Einteilung der Materie nach Firmen, Branchen und Artikeln werden die Kartons durch Spezialkataloge, Dokumente, wie Zeugnisprotokolle über ausgeführte Bestellungen, tadellos funktionierende und gut rentierende Anlagen, Jahresberichte über Absatzergebnisse, Rapporte der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt in Zürich usw. ergänzt. Die Dokumente bleiben im Auskunfts-Bureau. Da bei der Arbeitseinteilung auch auf die in Frage stehenden Zollpositionen Bezug genommen wird, so werden auch für die Zeit nach der Ausstellung, besonders in Hinsicht auf das wichtige Jahr 1917 nutzbringende Konsultationen ermöglicht. In jüngster Zeit sind auch Transportkostenfragen studiert worden und die kommenden drei Monate erlauben noch verschiedene Ergänzungsarbeiten.

Das kommerzielle Auskunfts-Bureau der S. L. A. B. ist also bestrebt, die Interessen des Inlandmarktes mit denen des Exportes auf rationellste Art in Beziehung zu bringen und beide zu Gunsten des ganzen Landes zu fördern.

Der neue Landesausstellungs-Expresszug Zürich—Bern. Im Sommerfahrplan-Entwurf ist mit Rücksicht auf die Landesausstellung in Bern ein Express-Zugpaar eingeführt, das die Strecke Zürich—Bern einzig mit Anhalten in Olten, in 2 Std. 20 Min. bezw. 2 Stunden 27 Min. zurücklegt. Der Vormittagszug verläßt Zürich 8 Uhr 10 und trifft 10 Uhr 30 in Bern ein; der Abendzug fährt in Bern 7 Uhr 20 ab und trifft 9 Uhr 35 in Zürich ein. Der schnellste Zug Zürich—Bern brauchte bis jetzt 2 Std. 27 Min.

Verschiedenes.

† **Baumeister Samuel Müller-Bohnenblust in Aarburg** (Aarg.) starb am 25. Jan. im Alter von 54 Jahren, nach längerem Leiden. Ein schleichendes Leiden nagte schon seit Jahren an seinem Leben. Er suchte zeitweise jenseits der Alpen im Süden Befreiung davon; doch alles schien auf die Dauer vergebens zu sein. Herr Müller, gebürtig von Mühlen, jedoch seit 25 Jahren in Aarburg, hat sich aus eigener Kraft zu einer geachteten Position

emporgearbeitet. An der Oltnersstraße und am Bahnhof sind ganze Häusergruppen seiner Tatkraft und Mühseligkeit zu verdanken.

Am Technikum des Kantons Zürich in Winterthur wird mit Beginn des Sommersemesters 1914 (20. April) eine Tiefbauschule, die sechs Halbjahreskurse umfaßt, eingerichtet. Die Lehrkurse für Tiefbau sind vornehmlich zur Heranbildung von Technikern des Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Brückenbaues bestimmt. Der Absolvent der Tiefbauschule soll imstande sein, für Projekte kleineren Umfangs selbstständig wirtschaftlich richtige Projekte mit Kostenanschlägen zu verfassen, die Bauleitung zu übernehmen und die Abrechnungen zu besorgen. Der Tiefbautechniker soll aber auch dem Ingenieur bei Bauten, die ein höheres Maß wissenschaftlicher technischer Bildung und Umsicht zur Ausführung erfordern, ein sachkundiger Mitarbeiter sein. Aus diesen Ausführungen ist ersichtlich, daß sich dem Tiefbautechniker vielseitige Erwerbsquellen eröffnen.

Anmeldungen für den Eintritt in die I. Klasse sind bis zum 28. Februar an die Direktion des Technikums in Winterthur zu richten.

Lehrwerkstätten der Stadt Bern. Für die Mitte April in den Lehrwerkstätten der Stadt Bern beginnenden Lehrkurse für Schreiner, Schlosser, Spengler und Mechaniker werden wieder Anmeldungen entgegengenommen.

Der Unterrichtsplan der Schreiner- und Schlosser-Abteilung sieht eine gründliche, alle Zweige dieser Berufsarten umfassende, praktische Ausbildung des Lehrlings vor, mit Berücksichtigung des kunstgewerblichen Gebietes.

Der Lehrplan der Spengler-Abteilung umfaßt sowohl Bauarbeit als sämtliche Ladanarbeiten in Weiß- und Schwarzblech, Messing und Kupfer, sowie einen Kurs für Gas- und Wasser-Installation.

Der Unterricht in der Mechaniker-Abteilung erstreckt sich auf Klein-, teilweise auch auf Großmechanik. Er bezweckt, tüchtige Arbeiter heranzubilden, aber auch auf technische Studien vorzubereiten.

Die Zöglinge sämtlicher Abteilungen erhalten gründlichen Unterricht im Fachzeichnen, in Buchführung, Kalkulation und Materialkunde.

Lehrzeitdauer: 4 Jahre für Mechaniker, 3 Jahre für Schreiner, Schlosser und Spengler.

Anmeldungen sind bis Ende Februar an die Direktion der Lehrwerkstätten in Bern, Lorrainestraße 3, zu richten, und mit dem Geburtschein und den letzten Schulzeugnissen des Aufzunehmenden zu begleiten. Die Direktion der Anstalt erteilt jede wünschbare Auskunft über die näheren Bedingungen.

Schweiz. Unfall- und Krankenversicherungsanstalt in Luzern. Der Verwaltungsrat beschloß in seiner Tagung vom 21./22. Januar, die Ausführung der endgültigen Pläne des Verwaltungsgebäudes der Anstalt in Luzern den Verfassern des von der Jury mit dem ersten Preise ausgestatteten Entwurfes, den Herren Gebrüder Pfister, Architekten in Zürich zu übertragen.

Zum Oberarzte der Anstalt wählte der Rat, unter Vorbehalt bundesrätlicher Genehmigung der diese Beamtung betreffenden provisorischen statutarischen Bestimmungen, Herrn Dr. Daniele Pometta von Broglio (Tessin), Spitalarzt in Brig und leitender Arzt am Bau des zweiten Simplontunnels.

Der Rat genehmigte sodann den Voranschlag der Verwaltungskosten der Anstalt für das Jahr 1914 und nahm einen Bericht des Präsidenten über den Geschäftsgang entgegen, dem insbesondere zu entnehmen ist, daß sich bis zum 20. Januar 14,631 der obligatorischen Ver-

fischerung unterworfenen Betriebe bei der Anstalt angemeldet haben.

Arbeitslosenversicherung der Stadt Zürich. Als Präsident der Kommission für die Arbeitslosenversicherung wurde Herr Baumeister Kruck gewählt.

Aus den Berichten der Schweizerischen Arbeitsämter. Zürich: Die Verdienstgelegenheit für gelernte und ungelernete Arbeiter war sehr gering; im Baugewerbe ist ein eigentlicher Stillstand eingetreten und in der Metall- und Holzindustrie wird vielfach mit eingeschränkter Betriebszeit gearbeitet. Bern: Stete Abnahme der Arbeitsgelegenheiten (namentlich im Baugewerbe) und Zunahme der Arbeitsuchenden. Biel: Unverändert niedere Konjunktoren im Baugewerbe und den damit zusammenhängenden Berufen; außerordentlich großer Andrang der Durchreisenden. Freiburg: Die Zahl der stellensuchenden landwirtschaftlichen Arbeitskräfte war im Dezember die höchste (über 200); wovon nicht ganz die Hälfte vermittelt werden konnte. In den übrigen Berufen war die Verdienstgelegenheit eine sehr geringe und von den ungelerten Arbeitern konnten außer bei Notstandsarbeiten keine beschäftigt werden. Basel: Die Situation des Arbeitsmarktes ist eine sehr schlechte. Die Passanten haben sich zwar bedeutend vermindert, wogegen die Zahl der anässigen Arbeitslosen stark gestiegen ist. Besonders in der Holz- und Metallbranche ist die Geschäftslage eine fatale. Die übrigen Arbeitsämter melden übereinstimmend eine unverändert ungünstige Situation des Arbeitsmarktes.

Die schönste Eiche der ganzen March, ein Jahrhundert alter Riese wurde in Tuggen (Schwyz) gefällt. Noch in 5 m Höhe wies der Stamm 1 m Durchmesser.

Literatur.

Die Schweizerische Gewerbe-Gesetzgebung und der Schweizerische Bäckerstand. Im Auftrag der Geschäftsleitung des Schweizer. Bäcker- und Konditoren-Verbandes, verfaßt von Dr. Karl Hafner. 61 Seiten. Zürich 1914. Druck von A. Schopp in Zürich 8.

Zur Orientierung über den interessanten und lehrreichen Inhalt dieser offiziellen Publikation möge das dienen, was darin „Zur Einleitung“ mitgeteilt wird.

„Die Schweizerische Gewerbe-Gesetzgebung“ — so heißt es da — „verdient namentlich von seiten der Berufe, die der Lebensmittelbranche angehören, volle Aufmerksamkeit, weil diese darauf halten müssen, daß manche berechnete Eigenart des Berufes auch gesetzlichen Schutz erfährt.“

Der Entwurf der Leitung des Schweizerischen Gewerbevereins zu einem Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Gewerben, das als ein Parallelgesetz zum eidgen.

Fabrikgesetz gedacht ist, widerspricht in manchem Punkt elementaren Begehren der Interessierten.

Wir haben daher, so früh als es uns möglich war, dem Entwurfe unsere volle Aufmerksamkeit geschenkt, und wollen durch die vorliegende Broschüre zeigen, welche Stellung wir für den Schweizerischen Bäcker- und Konditorenverband zu dem Entwurfe einnehmen.

Die chronologische Darstellung wird den Leser am besten in das Thema einführen.

Zürich, im Januar 1914.

Die Geschäftsleitung
des Schweizer. Bäcker- und Konditoren-Verbandes.“

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1252. Wer liefert ganz trockene, ast- und rissfreie Buchenbretter, 32 und 36 cm breit, 42—45 mm stark? Offerten an R. Mohr, mech. Drechslerei, Lenzburg.

1253. Wer liefert 4 gebrauchte, gut erhaltene Riemenscheiben, 500×140, 480×80, 2 Stück 200×35, erstere 2teilig, 35 mm Bohrung? Offerten unter Chiffre J 1253 an die Expd.

1254. Wer ist Lieferant von tadellos arbeitenden, verkäufbaren Maschinenbohrern für Weichteinfasser von 45—55 mm Lochweite?

1255 a. Wer hätte eine gebrauchte, kräftige Holzendrehbank von ca 800 mm Drehlänge billig abzugeben? b. Wer liefert Sauerstoff außer Syndikat? Offerten unter Chiffre E 1255 an die Expd.

1256. Anstelle meines 4 HP Elektromotors muß ich eine Kraft von 10—12 HP haben. Welches wäre nun das Vorteilhafteste für den Betrieb einer Schreinerei?

1257. Wer liefert außereiserne Pferdekrippen und zu welchem Preis franko Bern? Offerten unter Chiffre R 1257 an die Expd.

1258. Wer könnte mir sofort tadellos erhaltenen Benzinmotor, möglichst leicht, mit Wasserführung und Magnet, 6 bis 8 HP, Tourenzahl wenn mögl. nicht über 600, und 4 eiserne Wagenräder, zirka 50 cm hoch, event. samt Achsen, für 40 Zentner Tragkraft, liefern? Offerten an Joh. Muntz, Maschinenbauwerkstätte, Weinfelden (Surgau).

1259. Wer liefert oder versfertigt Zementwerkzeug zum Anfertigen von Kunststeinen? Offerten mit Preisangabe an Gebr. Ryburz, Baugeschäft, Ober-Entfelden (Aargau).

1260. Habe eine durchschnittliche Wassermenge von 500 Sekundenliter bei einem Gefälle von 4 m. Ist Francis turbine oder Wasserrad zweckmäßiger? Wer erteilt hierüber Auskunft und erstellt solche und wieviele HP können erzeugt werden? Diesbezügliche Mitteilungen nimmt dankend entgegen: Adolf Steinemann, Sägewerk, Bibern (Schaffhausen).

1261. Wer hätte eine gebrauchte, aber gut erhaltene Bandsäge, die zum zerschneiden von Brennholzspalten zu Scheitern von 50 cm Länge geeignet ist, abzugeben? Offerten mit Maßangaben unter Chiffre 1261 an die Expd.

1262. Wer hätte ein gut erhaltenes, eisernes Reservoir mit zirka 5000 Liter Inhalt, 1,20 m breit, billig abzugeben? Offerten unter Chiffre H.R 1262 an die Expd.

1263. Wer liefert tadellose Zementfarben, rot, schwarz u.?

1264. Wer liefert „Ruberoid“? Gebitte Mitteilung unter Chiffre 1264 an die Expd.

1265. Wer ist Lieferant von passenden Vordachbeschlägen bei größeren Bestellungen? Gesl. Offerten mit Preisangabe an mech. Schreinerei und Sägerei Meienberg (Aargau).

1266 a. Wer liefert eine ältere, gut erhaltene, fahrbare Brennholzfräse mit 3—4 HP Motor? b. Wer liefert für obige Fräse eine ältere, gut gehende Spaltmaschine? Offerten mit Preisangabe und genauer Beschreibung an Anton Duß, Wolfshausen.

1267. Wer könnte mir gebrauchte Zementrohrformen zum stehend stampfen, 1 m hoch, 20 und 40 cm Durchmesser, billigt abgeben? Gesl. Offerten unter Chiffre 1267 an die Expd.

1268. Wer liefert ein wirksames Mittel zur Weimengung oder Behandlung gegen das Gefrieren des Mörtels? Offerten unter Chiffre 1268 an die Expd.

1269. Wer liefert 4kant-Draht von 3 mm Stärke?

1270. Wer liefert zirka 2000 Hingdöggeli, tannen, 1,50 m hoch, 70×32 mm, gleichmäßig halbrund gefräst und karboliniert, und zu welchem Preise franko Zürich? Offerten unter Chiffre 1270 an die Expd.

WILH. BAUMANN MORGEN



**Rolladen Rolljalousien
Jalousieladen Rollschutzwände**

Gegründet 1860